

# Familien Geheimnis der Yasashiis

## Mutters geheime Welt

Von Yezida

### Kapitel 15: ...Rückkehr

Ani öffnete die Tür und sah Ai auf ihrem Bett sitzen. „Was willst du?“ fragte sie mit einer knurrenden Stimme. „Ich hab den beweis.“ Sagte Ani freudig und wedelte mit dem Zettel in der Hand. „Welchen?“ fragte sie. „Den, der beweist das wir Geschwister sind.“ Ai löste sich aus ihrer „Ich bin bockig“ Pose und stand auf. „WAS?“ sie ging auf ihn zu. „Hier.“ Ani zeigte ihr das Foto. Ai nahm es mit einem Schock den sie erkannte es wieder und starrte es an.

„Was ist das? Das selbe Bild, und der Junger...“ sie sah auf ihn „Das bist du?“ Ani nickte. Ai rollte eine Träne über die Wange, dann drückte sie das Bild an sich. „Du hattest recht, die ganze Zeit.“ Ai fiel ihrem Bruder in die Arme. Dann lächelte sie ihn an und sagte dann.

„Aber Bruder nenn ich dich trotzdem nicht.“ „Solang du es glaubst reicht es mir.“ Sagte Ani und erwiderte ihr lächeln. Die zwei gingen in die Eingangshalle zurück. Abrupt hörten Yuko und Alfon auf zu streiten und fragte sich warum sie sich an geschrien hatten.

„Kommst du wieder mit?“ fragte Yuko und Ai nickte, dann sah sie auf ihren Vater und fragte „Wenn ich darf?“ er seufzte und sagte dann: „Es dauert nicht mehr lang, dann bist du wieso Achtzehn.“ Yukos Mutter, Ais Vater und Alfon waren mitgekommen an die Stelle, wo die Tür war. „Das war der Lieblingsbaum deiner Mutter, Ai“ sagte Ais Vater und strich über dessen Rinde. „Sie wahr oft hier.“ Sie verabschiedeten sich, dann ließen Yuko das Seil runter, was sie geholt hatte. Sie kletterten einzeln an diesem herunter und standen wieder einmal in der Höhle. Shiyo ging vor der Tür hin und her, dann öffnete sie sich auf einmal und Ani, Yuko und Ai traten lachend vor ihn. Sie verstummten als Shiyo auf sie zukam.

„Chaos, überall. Nikushi musste ich schon in seinem Zimmer einsperren.“

„Was? Warum?“ fragte Ani aufgeregt. „Erstens weil du weg warst und dein Blut dafür sorgt das sie einigermaßen gut auskommen und zweitens weil sie glauben das du ihr Versprechen brechen willst.“ Ani sie aufgeregt auf ihn, dann rannte er ins Haus, hinter ihm her Ai, Shiyo und Yuko. Netami beugte sich gerade über Aijin, mit einer geballten Faust. Beide blieben in der Position, dann nahm Netami seine Hand runter und stand auf. Dann hielt er Aijin die Hand hin, wo er ihn dran hoch zog. „Was ist passiert.“ „Ich kann mich an nichts erinnern“ Netami sah auf den Boden und schüttelte den Kopf. „Ich auch nicht“ sagte Aijin. „Du bist rein gekommen und alles war vorbei.“ Fügte er hinzu. Aijin sah hinter Ani. „Du bist wieder mitgekommen?“ er sah auf Ai und diese Nickte. Nachdem sie Nikushi aus seinem Zimmer freigelassen hatten, gingen sie Essen.

„Nachdem wir uns wieder so gut verstehen hab ich einen Vorschlag. Wir wäre es wenn wir mal in die Stadt wieder gehen. Ich war lang nicht mehr da und würde mich darüber freuen.“, schlug Suhai vor. Yuko und Ai nickten zustimmend und nach einander kamen auch die andern zu Wort und stimmten ebenfalls zu. „Also gut am Freitag. Das ist Übermorgen.“ Sagte Shiyo und fügte hinzu „Dann muss ich wieso Einkaufen.“

Ai ging nachdem Essen in die Bibliothek. Dort saß sie mit einer Tasse Tee und sah sich das Stammbuch an was sie gefunden hatte. Ani betrat das Zimmer und stellte sich hinter den Stuhl worauf sie saß. „Ah du schaust du dir das Stammbuch an?“ Ai nickte hastig und schlug es zu und brachte es weg. „Das ist aber nur die Seite unseres Vater, oder?“ „Ja. Er hat sich immer darum gekümmert, das wir jedes Familienmitglied kannten.“ er grinset und sagte dann etwas traurig „Er ist gestorben, nachdem Mutter zurück kam, ohne dich. Nicht wegen dir, aber...“ Ani stockte. Ai trat hinter ihn und umarmte Ani. Ani sah auf dann drehte er sich um und umarmte sie ebenfalls. Er legte seinen Kopf auf ihren und seufzte.

Es war schon spät am Abend als Yuko zu Ai ins Zimmer kam und in ihr Bett kroch.

„Ai?“ „Ja was ist?“ fragte Ai ein bisschen verschlafend. „Ich weiß nicht was es ist, aber ich hab so ein kribbeln im Bauch.“ Ai drehte sich zu ihr um und sah sie gespannt an.

„Und wann?“ fragte sie hinterhältig. „Immer wenn Niku oder Suhai an mir vorbei gehen.“

„Uh“ fing Ai an. „Du bist verliebt.“ „Das meinst du doch nicht ernst?“ fragte Yuko sie und sah sie an, aber Ais Blick, denn sie nicht ganz sehen konnte weil es dunkel war, sagte was anders. „OK. Dann bin ich verliebt.“ „Mir geht es genau so.“ Yuko riss die Augen auf. „Ja und bei wem“ fragte sie mit einem lächeln. „Aijin“ antwortete Ai „Uh“. Sie redeten noch etwas über die Männer und kicherten. Dann sah Ai an die Decke, dort hängen die Leuchtsterne und schienen sie an. Yuko sah auch nach oben. „Was meinst du? Sollte ich Niku oder Suhai nehmen?“ „Was sagt die dein, hoffentlich noch Gesundes, Bewusst sein.“ Kicherte Ai. „Haha.“ Sagte Yuko und fügte hinzu. „Es sagt nichts.“ Sie beugte sich über Ai. „Aber warum Suhai? Der Versteckt sich doch immer.“ Yuko fiel auf ihren Rücken zurück und sah wieder auf die Decke. „Er hat die oft geholfen. Außerdem eine Studie hat gezeigt das wir nur Mund und Augen sehen brauchen um zu sagen, dass jemand schön ist.“

Yuko seufzte, dann schlief sie ein. Ai schüttelte den Kopf, drehte sich um und schlief ebenfalls ein.

Als die Mädchen am nächsten Morgen aufwachten lagen sie ganz verkehrt. Ai lag mit dem Kopf am Fußende und Yuko lag auf ihr. „Oh man.“ Sagte Ai und schmiss Yuko aus dem Bett, diese kam mit dem Kopf zu erst auf dem Boden an und jammerte. „Aua, musste das sein.“ Sie richtete sich auf und rieb sich mit der Hand über ihren Schädel. „Das macht dir wieso nichts aus. Du hast doch so einen Dickschädel.“ Yuko sah sie Finster an, dann ging sie beleidigt aus dem Zimmer. Im Flur lief sie gegen Suhai und plumpste auf den Boden. „Oh Entschuldigung.“ Sagte sie, als sie aber nach oben sah in Suhais Augen, fing ihr herz wieder an zu pochen und sie wurde rot. Als Yuko es merkte rannte sie schnell in ihr Zimmer. Suhai sah ihr fragend nach.

„Hab ich was Falsches getan?“ fragte Suhai nachdem Frühstück, als beide, durch die Tür, auf den Hof gingen. „Oh nein.“ Yuko kratzte sich am Hinterkopf und lächelte ihn an, dann trennten sich ihr Wege. Yuko ging zu Netami um weiter zu malen an ihrem neuen Werk und Suhai ging zu Nikushi, Ani, Ganko und Shiyo.

Ai hatte sich ein Sommerkleid angezogen. Es ging ihr bis über die Knie und war weiß mit roten Rosen. Aijin ging neben ihr her. Ai hatte sich bei ihm eingehackt. Sie

erzählten sich was über ihr Kindheiten. Nikushi sah den beiden nach, doch Ani lenkt seinen Blick auf sich.

„Denk nicht dran“ sagte Ani und visierte seine Augen an. „Ich will doch nichts tun.“ Nikushi kniff die Augen zusammen, lächelte und schlug mit der Hand den Vorwurf weg.

Ganko lachte, dem schlossen sich Shiyo, Ani und Suhai an.

„Netami? Warum bist du immerzu mit deiner Kunst beschäftigt, sogar Nikushi hängt nicht so an seinen Büchern.“ Fragte Yuko die nun hinter ihm stand. Er seufzte und antwortete: „Weil ich in der Kunst meinen Ruhepol habe. Immer wenn ich Male beruhige ich mich.“ „Ach so.“ Yuko setzte sich auf einen großen Stein neben ihm und schaute zu wie er Strich für Strich malte. Aijin und Ai waren Mittlerweile im Musikzimmer. Beide saßen am Klavier und spielten ein Stück. Suhai hörte die Musik und stand auf. „Wo gehst du hin?“ fragte Nikushi und sah auf ihn. „Ich guck mal ob Yuko noch Tanzen kann.“ Ani lächelte und stand dann auf.

„Lasst uns alle in den Musikraum gehen. Immerhin das ist auch ein Tanzsaal.“ Alle nickten und Suhai holte Netami und Yuko.

„Aijin kannst du einen Walzer spielen?“ fragte Suhai. Aijin nickte. „Gehen wir das ganze noch mal durch?“ fragte Yuko und Suhai nickte. Dann kam er und bat sie zum Tanz. Ani stellte sich zu seiner Schwester und fragte dann ebenfalls. Netami schüttelte den Kopf. „Ich kann nicht tanzen.“ Nikushi sah ihn an. „Ich auch nicht.“ Dann hielt Niku Netami seine Hand hin und fragte: „Sollen wir es mal probieren?“ Netami nickte zustimmend, dann gingen beide auf die Tanzfläche. „Wer führt?“ fragte Nikushi. „Immer der, der Fragt.“ Antwortete Netami und versuchte dabei wie eine Frau zuklingen. Das brachte Ganko und Shiyo zum lachen.

„Da fällt mir was ein.“ Rief plötzlich Shiyo und sah auf Ani. „ Ani Du hast bald Geburtstag und da du der Lord bist musst du oder solltest du ihn auch Feiern.“ Ani seufzte „Das ist doch viel zu viel Arbeit.“ „Nicht für mich“ meinte Shiyo. „Wenn wollen sie Einladen?“ „Gleich Shiyo, gleich“

„Du bist LORD?“ fragte Yuko Ani, der gar nicht freudig war. „Ja.“ Sagte er ermüdend. Shiyo und Ani setzten sich zusammen, um darüber zureden, wer alles Eingeladen wird, auch die anderen saßen bei ihnen. „Wie wäre es mit Lady Griff?“ Fragte Shiyo „Die alte Schachtel?“ die andern fingen an zulachen und Shiyo nickte. „Also Ja.“ So ging es bis ein paar Stunden.